

Carl Theodor Reiffenstein.

Frankfurt am Main,

die freie Stadt,

in Bauwerken und Straßenbildern.

Nach des Künstlers Aquarellen und Zeichnungen

aus dem Städtischen historischen Museum und aus Privatbesitz.

← 6. Heft. →

Frankfurt am Main.
Carl Jürgels Verlag (M. Abendroth).
1899.

Erstes Heft:

1. Ansicht der Stadt, vom Untermain gesehen . . . Aquarelldruck.
2. Die Johanniterkirche Lichtdruck.
3. Geistspörtchen, innere und äußere Ansicht . . . "
4. Heiliggeistkirche und ein Teil der Spitalgebäude. . . "
5. Zwei Hofansichten des Spitals zum Heiligen Geist. . . "
6. Mainansicht von Alt-Sachsenhausen . . . Aquarelldruck.
7. Mainzerpfortchen nebst Graben und Wällen . . . Lichtdruck.
8. Hintergebäude der ehemaligen Landgüterbestätterei. . . "
9. Die ehemalige Radgasse am Bürgerhospital . . . "
10. Der Rahmhof und die anstoßenden Grundstücke. . . "
11. Höfchen im Hause Kruggasse Nr. 13 "
12. Stadtgraben an dem ehemaligen Fischerfelde . . . "

Zweites Heft:

13. Der Weckmarkt mit der alten Stadtwage . . . Aquarelldruck.
14. Der Eschenheimer Turm mit der Stadtmauer . . . Lichtdruck.
15. Der Römerberg "
16. Das Haus „Zum Fürsteneck“ "
17. Die ehemalige Judengasse mit der alten Synagoge. . . "
18. Das Thor des Eschenheimer Turms "
19. Das Obermainufer von Sachsenhausen . . . Aquarelldruck.
20. Das ehemalige Leonhardsthor. Innenansicht . . . Lichtdruck.
21. Das Schaumainthor "
22. Hof des Hauses „Zum Gral“, alte Mainzergasse 15. . . "
23. Das Haus „Zum Braunsfels“, im Mittelalter. . . "
24. Der „Weiße Hirsch“ "

Drittes Heft:

25. Das Eschenheimer Thor (Carlsthor) . . . Aquarelldruck.
26. Der Sachsenhäuser Brückenturm Lichtdruck.
27. Der Junghof. Eingangsgebäude "
28. Derselbe. Innenansicht "
29. Das Pfarreisen (Farreisen) "
30. Der Nürnbergerhof. Zwei Ansichten "
31. Das Rapunzelgäßchen Aquarelldruck.
32. Der St. Peterskirchhof. Zwei Ansichten . . . Lichtdruck.
33. Die mittelalterliche Stadtmauer in Sachsenhausen. . . "
34. Das Affenthor in Sachsenhausen "
35. Das Leonhardsthor, Mainseite "
36. Die innere Katharinenpforte "

Viertes Heft:

37. Der Trierische Hof Aquarelldruck.
38. Kühhornshof Lichtdruck.
39. Schneidwall mit Bollwerk "
40. Unter den Tuchgaden "
41. von Holzhausen-Wede "
42. Claus Bromm's Haus "
43. Köppler Höfchen Aquarelldruck.
44. Das alte Galgenthor von außen Lichtdruck.
45. Dasselbe von innen. Mainzer Pfortchen . . . "
46. Haus „Zum großen Speicher“ "
47. Dasselbe. (Architektur) "
48. Herenplätzchen "

Fünftes Heft:

49. Das Hochzeitshaus in der Judengasse . . . Aquarelldruck.
50. „Zum Paradiese“ und „Zum Krimvogel“ . . . Lichtdruck.
51. „Zum Krimvogel“, nach der neuen Kräme . . . "
52. Der Garten „Zum weißen Hirsch“ "
53. Die Günthersburg, 1814 "
54. Hof des Hauses No. 6 „Hinter dem Lämmchen“. . . "
55. Zwinger östlich vom Eschenheimer Turm . . . Aquarelldruck.
56. Das Wasserhaus vom „Großen Kettenhof“ . . . Lichtdruck.
57. Das Waisenhaus "
58. Der Nürnberger Hof, 1849 "
59. Derselbe, Eingang von „Hinter dem Lämmchen“ . . . "
60. Köppler Höfchen, Klingergasse, 1862 "

Sechstes Heft:

61. Holzspörtchen, Innenansicht Aquarelldruck.
62. „Das Haus der Tante Melber“ am Hühnermarkt. Lichtdruck.
63. Die Gerbermühle "
64. Antoniterkirche. Äußere Katharinenpforte . . . "
65. Fruchtspörtchen in Sachsenhausen Aquarelldruck.
66. Küsterwohnung am Pfarrturm Lichtdruck.
67. Sommerlaube „Zur gold. Wage“, Sachsenh. Mühle. . . "
68. Höfchen des Hauses Nr. 21 in der Hammelsgasse. . . "
69. Eingang des Hauses „Zum weißen Hirsch“. Aquarelldruck.
70. Wendeltreppe im Höfchen des Hauses Markt Nr. 4. Lichtdruck.
71. Fischerthörchen. Fahrthor "
72. Bruchborn. Schaumainthor mit Ulrichstein . . . "

Jedes Heft ist einzeln käuflich.

Carl Theodor Reiffenstein.

Frankfurt am Main,

die freie Stadt,

in Bauwerken und Straßenbildern.

Nach des Künstlers Aquarellen und Zeichnungen

aus dem Städtischen historischen Museum und aus Privatbesitz.

← 6. Heft. →

Frankfurt am Main.
Carl Jürgels Verlag (M. Abendroth).
1899.

Erläuterungen zu den einzelnen Tafeln.

61. Holzpförtchen, Innenansicht von der alten Mainzergasse aus gesehen
bei Gelegenheit eines Hochwassers. Erbaut 1404, aufgenommen vor der Niederlegung 1840.
Von der Außenseite dieser Pforte gegen den Main befindet sich ein kleines Oelgemälde von Gerh. Maßß im historischen Museum. (s. auch Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst. 3. Heft. 1844.)
62. Das „Haus der Tante Melber“ am Bühnermarkt,
Ecke der Neugasse und Hinter dem Lämmchen (jetzt das Droguengeschäft von J. M. Andreae).
Von Reiffenstein nach Analogie ähnlicher alter Häuser, sowie nach den Anhaltspunkten, die das Haus jetzt noch bietet, in seinen früheren Zustand versetzt. Von diesem Hause erzählt Goethe im ersten Buche von „Dichtung und Wahrheit“:
„Hier sahen wir dem Gewühl und Gedränge, in welches wir uns scheuten zu verlieren, sehr vergnüglich aus den Fenstern zu.“
63. Die Gerbermühle.
Aufgenommen 1862.
- 64a. Antoniterkirche und Kloster in der Töngesgasse
(Tönges entstanden von Antonius), auf der Stelle der jetzigen Häuser No. 14 und 16, nach dem Merian'schen Stadtplane aus dem 17. Jahrhundert in vergrößertem Maßstabe dargestellt.
Das Kloster wurde 1802 säkularisiert und 1805 abgebrochen. (s. den Stadtplan von Merian, Horne, Geschichte von Frankfurt, Seite 95 und Baudenkmäler in Frankfurt a. M., 2. Lieferung, Seite 359.)
- 64b. Die äußere Katharinenpforte neben der Kirche.
Abgebrochen 1790. Dargestellt nach alten Abbildungen.
Eine zweite, innere Pforte schloß die Straße gegen die Bleidenstraße hin ab. (s. die Abbildung von Salomon Kleiner, 1738; Horne, Geschichte von Frankfurt, Seite 21 und 24; auch die Abbildung zwischen Seite 92 und 93.)
65. Das Fruchtpförtchen in Sachsenhausen mit der Aussicht auf den Pfarrturm.
Aufgenommen 1866.
Es führte von der Löhergasse durch die Stadtmauer nach dem Main.
66. Rusterwohnung vor dem Südportale des Pfarrturms auf dem Friedhofe.
Sie lehnte sich an den südwestlichen Strebepfeiler des Pfarrturmes an und stand gegen die Hinterhäuser der Höllgasse. Im Hintergrunde sieht man das westliche Ecktürmchen des Leinwandhauses und den Giebel des Hauses „Zum Storch“. Die Eingangsthür und der Ausgang neben dem Hause ist jetzt noch vorhanden. Aufgenommen 1865, abgerissen nach dem Dombrenne.
- 67a. Sommerlaube auf dem Dache des Hauses „Zur goldenen Wage“, Höllgasse 13.
Von der Wendeltreppe des Hauses führt eine Thür auf die kleine Plattform mit dem zierlichen Nieschenbrünnchen auf der linken Seite, von hier eine kleine Stiege in die geräumige Laube, von der sich ein herrlicher Blick auf den nahen Pfarrturm und über die Stadt hinweg in weite Ferne bietet.
Durch den Ankauf des Hauses seitens der Stadt bleibt dieses schöne Denkmal bürgerlicher Wohnungen aus dem 16.—17. Jahrhundert nunmehr erhalten.
- 67b. Die Sachsenhäuser Mühle mit dem Mühlendamm; im Hintergrunde die alte Brücke mit der Brückenmühle.
Aufgenommen 1837.
68. Göschen des Hauses No. 21 in der Sammelsgasse.
In der Mitte der Durchblick nach dem Hofe des Nachbarhauses mit dem gemeinschaftlichen Ziehbrunnen, eine Einrichtung, die in Altfrankfurt vor Einführung der Wasserleitung vielfach üblich war.

69. Eingang des Hauses „Zum weißen Hirsch“ von dem großen Hirschgraben aus,
mit dem Durchblick nach dem großen Garten, der jetzigen bebauten Fläche der Friedens- und Kaiserstraße (Frankfurter Hof).
Es stand an der Stelle des Durchbruchs der jetzigen Bethmannstraße. Hier befanden sich seit der Mitte des Jahrhunderts Privat-Mädcheninstitute, zuerst das der sogen. Tante Berg, dann bis zum Abbruch des Hauses im Jahre 1872 das von Fräulein Roos.
70. Wendeltreppe in dem engen Höfchen des Hauses Markt No. 4,
noch jetzt im alten Zustande vorhanden.
- 71a. Sischertthörchen, Innenansicht von dem Plätzchen mit dem Neptunbrunnen in der großen Sischergasse aus gesehen,
in dem Zustande von 1829 vor Anlage des jetzigen Hochquais, nach einer Zeichnung vom Senator Dr. F. P. Wener.
(Äußere Ansicht s. Horne, Geschichte von Frankfurt, Abbildung auf Seite 69.)
- 71b. Das alte Fahrthor, Innenansicht.
Aufgenommen 1834, abgebrochen 1840.
Der, auf der Mainseite dieser Pforte über dem Thore angebrachte prächtige Steinerker wurde an dem damals neu errichteten Wachtgebäude vor dem Rententurme angebracht. Ein kleines Ölgemälde von Gerh. Maß, das alte Fahrthor von der Mainseite darstellend, befindet sich im Historischen Museum.
- 72a. Der Bruchborn in Sachsenhausen,
auf den alten Plänen der Umgebung der Stadt auch anders benannt, lag westlich, nahe dem ehemaligen Apothekerhofe in der Gärtnerei, nördlich von der Forsthausstraße, die links im Hintergrunde sichtbar ist. Aufgezeichnet 1864.
- 72b. Das Schaumainthor mit dem Ulrichstein,
am Eingang in die Färbergasse. Aufgenommen 1871. (s. Horne, Geschichte von Frankfurt, Seite 25 und 259.)

O. Cornill.





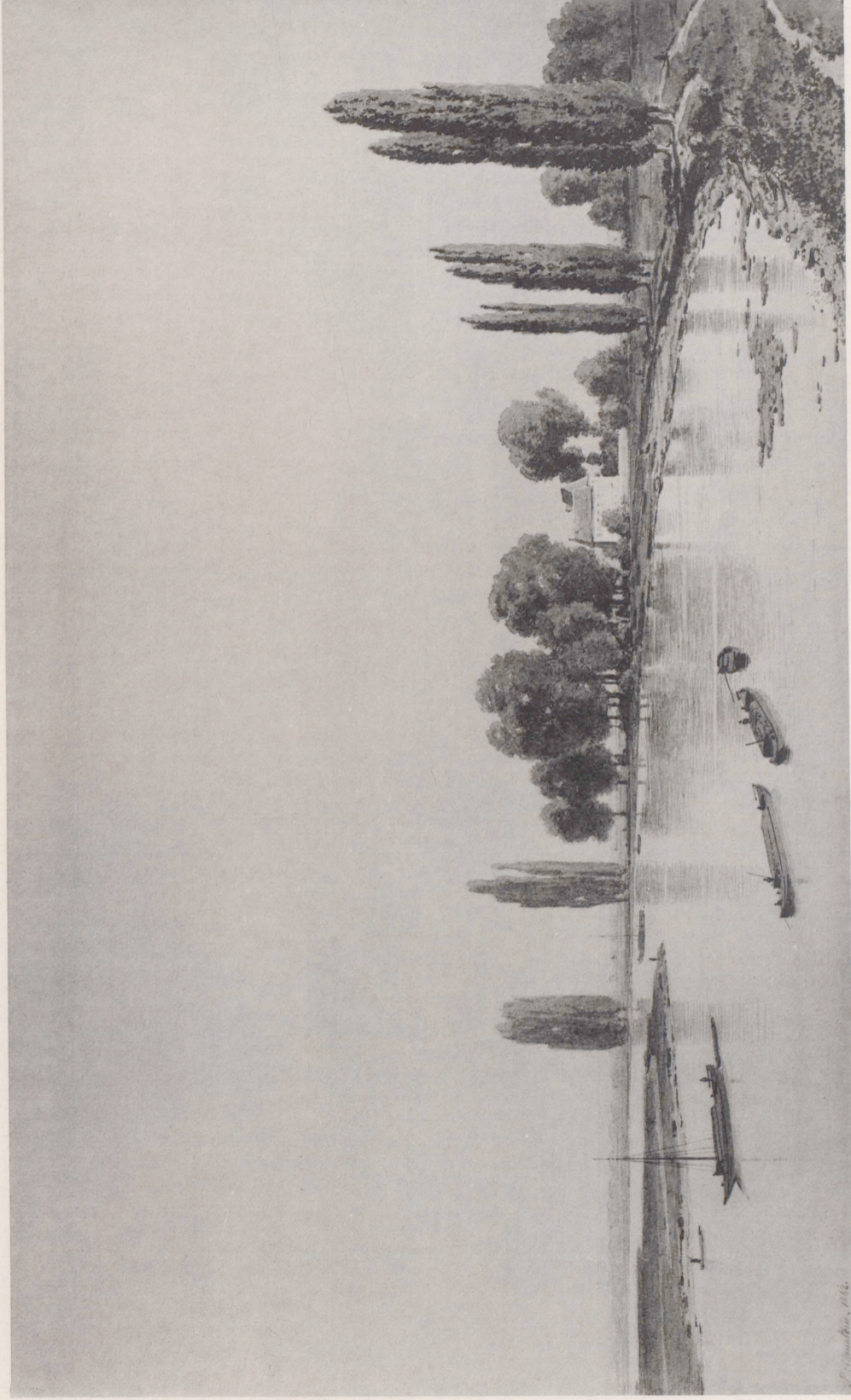
61.

Holzpförtchen, Innenansicht.



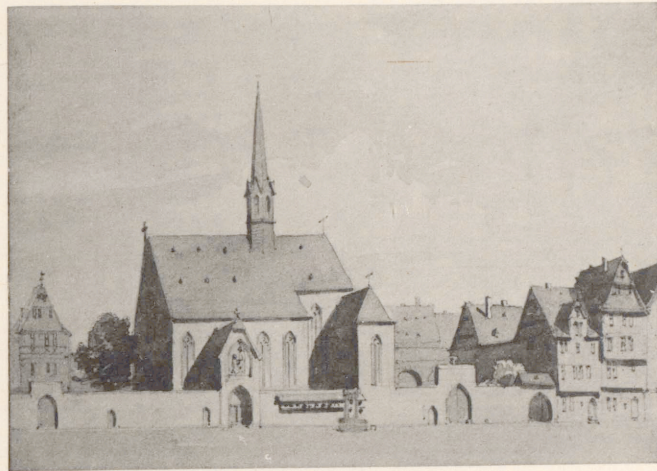
62.

Das „Haus der Tante Melber“
am Hühnermarkt.



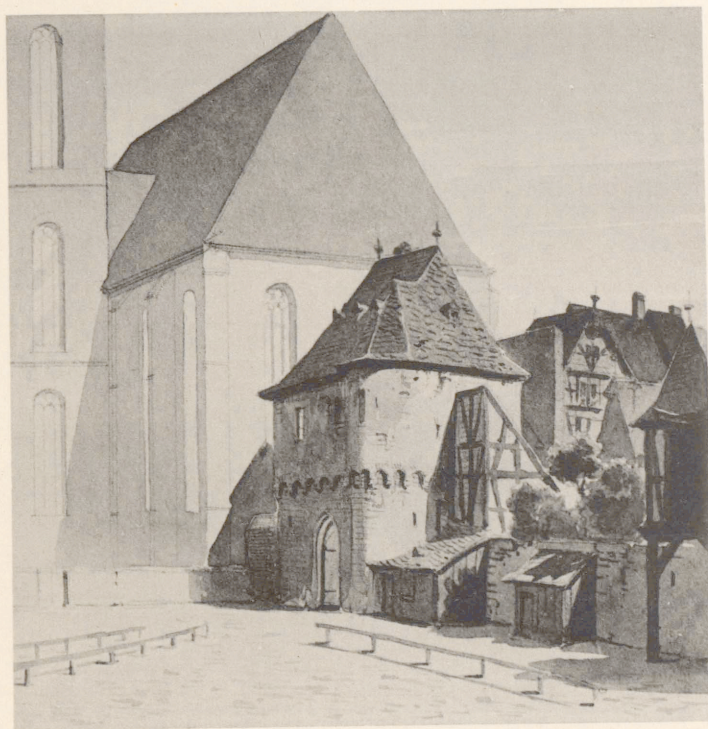
63.

Die Gerbermühle.



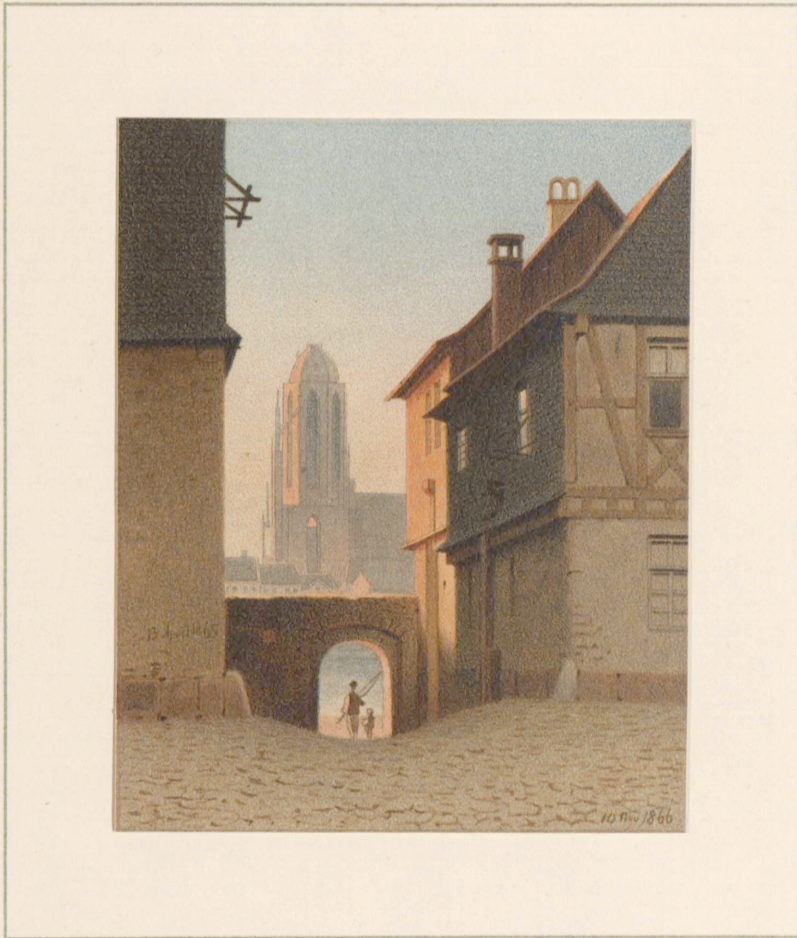
64a.

Antoniterkirche und Kloster.



64b.

Die äußere Katharinenpforte.



65.

Das Fruchtportchen in Sachsenhausen.



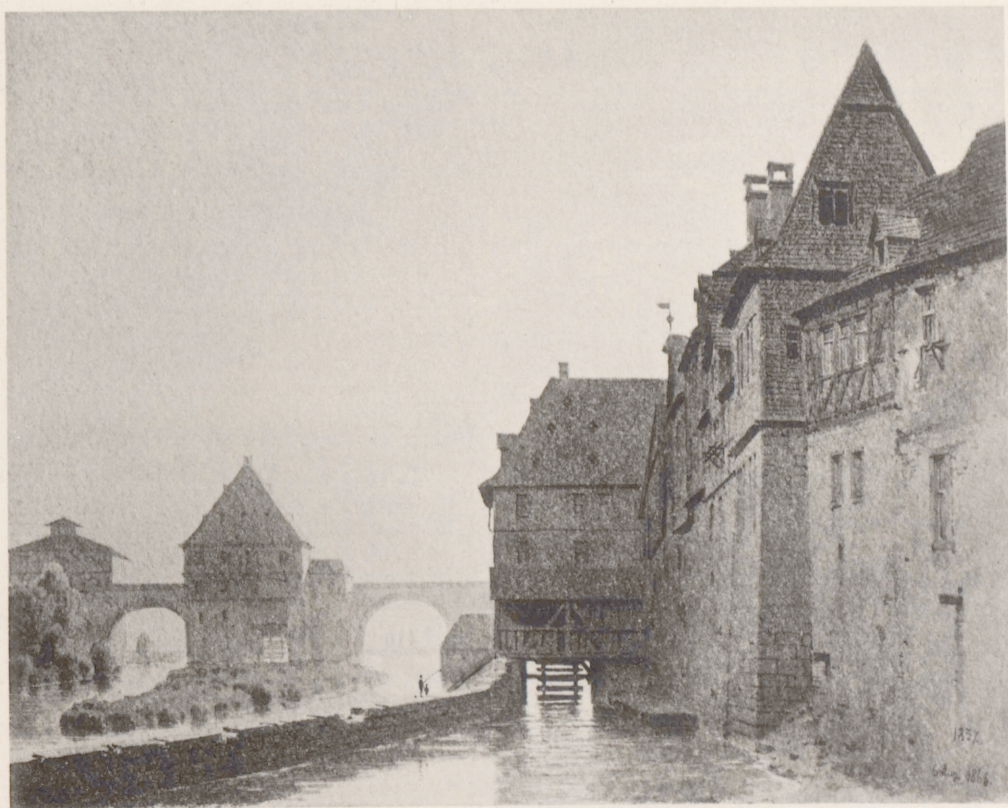
66.

Rüsterwohnung vor dem Südportal des Pfarrturms.



67a.

Sommerlaube auf dem Dache des Hauses
„Zur goldenen Wage“.



67b.

Die Sachsenhäuser Mühle.



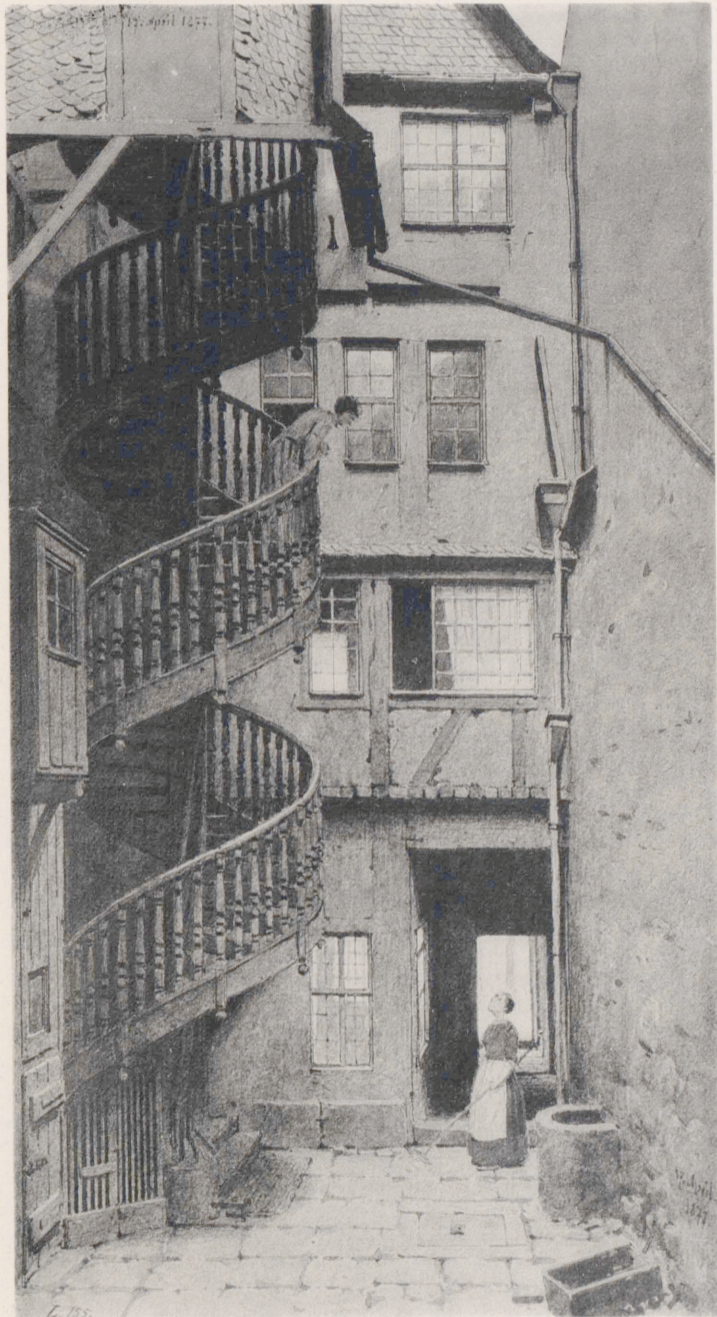
68.

Höfchen des Hauses No. 21 in der Sammelsgasse.



69.

Eingang des Hauses „Zum weißen Hirsch“
vom großen Hirschgraben aus.



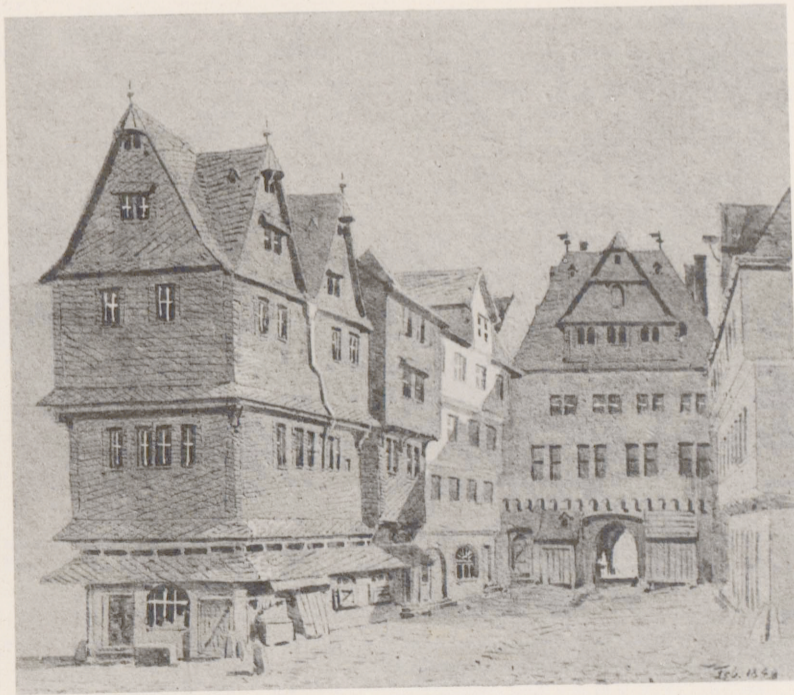
70.

Wendeltreppe im Hofchen des Hauses Markt No. 4.



71a.

Sifcherthörchen, Innenansicht.



71b.

Fahrthor, Innenansicht.



72a.

Bruchborn beim ehemaligen Apothekerhose.



72b.

Schaumainthor mit dem Ulrichstein.